

Übungsblatt Nr. 2

Aufgabe 1: In dem ersten Kapitel des Lehrbuchs *Microeconomics* von Krugman und Wells (2012) werden neun ökonomische Prinzipien in Bezug auf individuelle Entscheidungen dargestellt. Nennen Sie diese und wenden Sie sie auf die folgenden Probleme an.

- a) Die Einführung der Ökosteuer führt zu verringertem Verkehrsaufkommen auf deutschen Straßen.
- b) Eine StudentIn guckt 10 Minuten vor Ende der Klausur auf die Uhr und hat noch mehrere Aufgaben zu bearbeiten.
- c) Marie schreibt am nächsten Tag Klausuren und sitzt am Schreibtisch um den Stoff noch mal durchzugehen. Da ruft der süße Typ aus ihrem Kurs an und lädt sie auf einen Kaffee ein. Marie muss sich entscheiden: Date oder lernen.
- d) In einem Supermarkt sind zwei Kassen geöffnet, an den jeweils 3 Kunden warten. Nachdem die dritte Kasse geöffnet wurde verteilen sich die Kunden neu.
- e) Klaus hat fünf Weizen getrunken und sieht den Barkeeper schon ein wenig unscharf. Klaus wägt ab, ob er noch ein weiteres Bier bestellen sollte.
- f) Marie hat sich für Lernen entschieden. Es ist halb eins, sie ist ziemlich müde und hält vielleicht noch eine Stunde durch. Da sie am nächsten Tag sowohl Mikro als auch Makro schreibt muss sie sich jetzt entscheiden, für welches Fach sie in der letzten halben Stunde noch lernt.
- g) DeinE FreundIn wohnt in einer anderen Stadt. Normalerweise kostet ein Bahnticket 50€ und Du besuchst sie/ihn nur alle 2 Wochen. DieBahn bietet nun aber ein Sonderangebot an, sodass Du DeinE FreundIn innerhalb von nur 10 Tagen für 60€ zweimal besuchen kannst.
 - o Anreiz = günstigerer Fahrpreis
 - o Nutzen = zweimaliger Besuch des Friends oder der Freundin
- h) Peter und Paul wohnen in einer WG und essen gerne Schnitzel und Salat. Peter backt exzellente Schnitzel, bereitet das Dressing für den Salat jedoch mit zu viel Essig zu. Paul hingegen lässt stets die Schnitzel anbrennen. Dafür bereitet er einen vorzüglichen Salat zu. Peter und Paul kochen niemals Schnitzel und Salat nur für sich alleine. Peter bereitet auch immer ein Schnitzel für Paul. Und Paul gibt Peter etwas von seinem Salat ab. Dadurch können Peter und Paul ein besseres Essen genießen, als wenn jeder sowohl ein Schnitzel als auch Salat zubereitet.
- i) Schon seit frühester Kindheit wird Michael dazu erzogen das Licht auszumachen, wenn er sein Zimmer verlässt.
- j) Aus Frankreich kommt der beste Wein Europas. In Irland wird die beste Butter Europas hergestellt. Damit Franzosen ein gutes Baguette mit Butter und Wein genießen können, sollten sie Weideland in Weinberge umwandeln und mehr Wein herstellen, den sie dann gegen irische Butter eintauschen können.
- k) Peter ist etwas dicker als Paul und isst daher zwei Schnitzel, während Paul nur ein einziges Schnitzel isst. Daher bereitet Peter immer drei Schnitzel zu, da somit keine Reste übrig bleiben. Denn müsste Paul noch ein zweites Schnitzel essen, dann würde ihm schlecht, sodass er seinen vorzüglichen Salat nicht mehr genießen könnte.

Aufgabe 2: Bestimmen Sie, ob die folgenden Aussagen bzw. Fragen positiv oder normativ sind:

- a) Im Laufe der nächsten einhundert Jahre wird zunehmend Solarenergie genutzt.
- b) Die Steuern für Spitzenverdiener sind in Deutschland zu niedrig.
- c) Wenn die Regierung die gegenwärtig geltenden Importquoten für Zucker aufhebt, fällt der Zuckerpreis und die Glucosesirupbranche, die im Inland Rohstoffe für die Zuckerproduktion herstellt, leidet darunter.
- d) Die Preissenkung einer Tankstellenkette in einer Stadt wirkt sich auf den Absatz der anderen Ketten im Stadtgebiet aus.
- e) Fusionen zwischen zwei Unternehmen sollten in jedem Fall erlaubt sein.
- f) Wie stark sinkt der Zigarettenkonsum bei einer Erhöhung der Tabaksteuer um 50%?
- g) Wären höhere Benzinpreise (über Steuern) oder von der Bundesregierung erlassene Normen zur Benzineinsparung eine bessere Methode zur Reduzierung des Benzinverbrauchs?

Aufgabe 3: In den Niederungen des hessischen Hinterlandes (weit weg von jeglicher Zivilisation) leben die Ackerbauern Anton und Berta. Auf den ihnen zur Verfügung stehenden Äckern wachsen sowohl Radieschen wie auch Kartoffeln in einem unbegrenzten Ausmaß. Es ist Erntezeit: Anton und Berta arbeiten nun genau 40 Stunden pro Woche und produzieren dabei entweder Radieschen, Kartoffeln oder eine Kombination von beidem. Anton produziert 1 kg Kartoffeln in 10 Std., sowie 1kg Radieschen in 20 Std.. Berta produziert 1 kg Kartoffeln in 8 Std. und ein 1kg Radieschen in 5 Std.

- a) Welche Produktionsmengen (pro Woche) ergeben sich für Anton, wenn er *nur* Kartoffeln bzw. *nur* Radieschen produziert. Welche Produktionsmengen ergeben sich dabei für Berta?
- b) Zeichnen Sie die Produktionsmöglichkeiten-Kurven der beiden Bauern auf. Bitte zeichnen Sie diese in *ein* Koordinatensystem.
- c) Wie hoch sind für Anton und Berta die Opportunitätskosten ihrer Radieschen- bzw. Kartoffelproduktion?
- d) Definieren Sie „absoluten Vorteil“! Welcher Bauer hat einen absoluten Vorteil in der Radieschenproduktion, welcher einen absoluten Vorteil in der Produktion von Kartoffeln.
- e) Definieren Sie „komparativen Vorteil“! Welcher Bauer hat einen komparativen Vorteil in der Produktion von Radieschen, welcher einen komparativen Vorteil in der Produktion von Kartoffeln?
- f) Angenommen Anton und Berta verwenden je die Hälfte ihrer Arbeitszeit für die Kartoffel- bzw. die Radieschenproduktion. Welche Mengen von beiden Gütern produzieren sie dann?
- g) Gehen Sie von der in f) dargestellten Situation ohne Handel aus und bilden Sie ein Beispiel dafür, wie sich Anton und Berta durch Handel besser stellen können. (Hinweis: Es gibt hier mehrere korrekte Lösungen)

Hinweis zum EconPortal: Die Inhalte zu Aufgaben 2 und 3 werden am 21.10.2013 in der Vorlesung behandelt. Sie können diese bereits anhand des Lehrbuchs vorbereiten und die Ergebnisse nach der Vorlesung prüfen, um sie danach ins EconPortal einzufügen.